

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 5 (1877-1880)

Heft: 9

Artikel: Beiträge zur Lepidopteren-Fauna von Einsiedeln

Autor: Paul, M.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-400374>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ich nun durch Zerrupfen mit Nadeln darlegen, dass dieser unförmliche Haufen aus mehreren durchaus zerknitterten Häuten bestand, welche sich als die abgelagerten Bälge der Larve selbst erwiesen. Dazu gesellten sich verschiedenartige Unreinigkeiten, wie Krümmchen eines organischen Etwas, die wahrscheinlich den Excrementen der Larve selbst entsprachen, Korkschüppchen von Rinde etc.

Wir lernen aus dieser letzten Beobachtung: dass erstlich auch die dreibeinige Larve verschiedene Häutungen durchzumachen hat. Sodann kommt derselben, gleich den Larven verschiedener Käfer, z. B. *Lema merdigera*, Maskirungsvermögen zu. Jener formlose und entstellende Haufen wird sicherlich nicht ohne Grund von der Milbe auf ihrem Rücken aufgehäuft, denn er entzieht sie von oben gesehen und namentlich bei angezogenen Beinen den Blicken ihrer Verfolger fast gänzlich, was gerade für diese ziemlich auffallend gefärbte Art von Vortheil sein muss.

Möchte durch diese wenigen Mittheilungen bei manchen Entomologen Interesse für ein neues und reichhaltiges Studium erweckt werden!

Beiträge zur Lepidopteren-Fauna von Einsiedeln.

Einsiedeln (881 M.) dürfte den meisten Lesern dieser Zeitschrift in entomologischer Beziehung wohl gänzlich unbekannt sein, und glaube ich deshalb, dass die Mittheilung meiner dort gemachten Beute für Manchen von Interesse sein möchte. Sämmtliche angeführten Arten sind in der Umgegend des Fleckens bis auf etwa 3 Stunden Entfernung gesammelt, und ist bei beschränktem Vorkommen der Flugplatz besonders angegeben.

Selbstverständlich sind Arten, welche überall vorkommen, weggelassen und nur diejenigen angegeben worden, welche geringe Verbreitung haben, und die für den Faunen-Character der Gegend bezeichnend sind.

Parnassius Apollo L. Nur an den Felsen vor Euthal.

Parnassius Mnemosyne L. Im Alpthal am Fusse der Mythen ziemlich häufig.

Pieris Napi L. Ab. *Bryoniae* O. Häufig im Sihlthal.

Colias Palaeno L. Auf dem Torfmoor bei Einsiedeln.

Lycaena Optilete Knoch. Am gleichen Ort mit den Vorigen.

Lycaena Arcas Rottenb. Auf dem Moor verbreitet, um die Futterpflanze der Raupe (*Sanguisorba officinalis*) zahlreich.

Argynnis Pales S. V. Var. *Arsilache* Esp.

Dieser in der Schweiz selten gewordene Falter ist auf dem Moor ziemlich häufig, und kommen die Exemplare den hochnordischen hinsichtlich der Grösse und Färbung am Nächsten.

Erebia Oeme Hb. Im oberen Sihlthal nicht selten in kleinen, scharf gezeichneten Stücken.

Erebia Melampus Fuessl., *E. Stygne* O. und *E. Manto* Esp. am gleichen Platz, und am Fusse des Mythen häufig.

Syrichthus Sao Hb. Selten bei Einsiedeln.

Marcroglossa Bombyliformis L. und *M. Fuciformis* L. Beide nur einzeln auf dem Sattelberg.

Noctuinen sind wenig anzutreffen, und sammelte ich von selteneren Arten nur:

Agrotis Occulta C. Auf dem Torfmoor.

Agrotis Vestigialis Hfn. Am gleichen Ort.

Plusia Bractea Sc. Im oberen Sihlthal.

Charaeas Graminis L. Einzeln.

Erastria Uncula Cl. Häufig auf Sumpfwiesen.

Hypena Proboscidalis L. Im Euthal.

Spanner sind zahlreich und findet sich u. A.

Numeria Capreolaria S. V.

Gnophos Serotinaria S. V. Nur im Alpthal.

Halia Brunneata Thb. Verbreitet und sehr häufig.

Anaitis Præformata Hb.

Eucosmia Undulata L. Auf dem Moor.

Cidaria Unangulata Hb. Selten.

» *Cyanata* Hb.

Cidaria Silaceata S. V. Nicht selten.

» *Aptata* Hb.

» *Funerata* Hb.

» *Molluginata*.

» *Adæquata* Bkh.

Den **Microlepidopteren** konnte ich leider nicht die gewünschte Aufmerksamkeit schenken und glaube ich, dass hier noch viel Seltenes gefunden werden dürfte. Von besseren Arten sammelte ich:

Botys Nigralis F. Auf dem Sattelberg.

Crambus Conchellus S. V.

Dioryctria Abietella S. V.

Hypochalcia Ahenella S. V.

Penthina Gentiana Hb.

» *Bipunctana* F.

Grapholitha Grandævana Z. Verbreitet um die Nahrungspflanze der Raupe. (*Tussilago petasites*).

Grapholitha Cirsiana Z.

Steganoptycha Nigromaculana Hw. Am Fusse des Herrenberges.

Phoxopteryx Myrtillana Fr.

Nemotois Violellus Z. Auf dem Moor.

Harpella Forficella Sc. Verbreitet aber nicht häufig.

Zürich-Aussersihl,

M. Paul.

Oktober 1879.

Beschreibung einiger neuer Käferarten

von Dr. Stierlin in Schaffhausen.

Amara (Percosia) cervini.

Piceo-nigra, antennis pedibusque piceis, prothorace brevi, lateribus rotundato, postice biimpresso elytrisque impunctatis. Long. 9—10 mm.